



# Erwachsenenbildung im digitalen Raum sichtbar machen

Mit Strukturierten Veranstaltungsdaten erfolgreich Teilnehmende gewinnen



## IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
LAG KEFB in NRW e. V.  
Vorsitzender Wolfgang Hesse  
Breite Straße 108  
50667 Köln  
Telefon: 0221 / 35 65 45 6-0  
[www.lag-kefb-nrw.de](http://www.lag-kefb-nrw.de)  
[info@lag-kefb-nrw.de](mailto:info@lag-kefb-nrw.de)

**Projektleitung:** Dr. Martin Schoser

**Durchführung der Informationsveranstaltungen und Workshops:** Stefan Lesting und Vanessa Skowronek (Lesting Media & Consulting)

**Analysen, Reports und Auswertungen:** Stefan Lesting und Vanessa Skowronek

**Redaktion:** Vanessa Skowronek und Dr. Martin Schoser

**Layout und Titel:** Birgit Enderlein, medienzentrum süd, Köln, [www.mzsued.de](http://www.mzsued.de)

**Bildnachweis soweit nicht anders angegeben:** istock, freepik

**Druck:** medienzentrum süd, Köln, [www.mzsued.de](http://www.mzsued.de)

**Stand:** Dezember 2020

**Literaturnachweis:** Strategie für das digitale Nordrhein-Westfalen 2019. Teilhabe ermöglichen – Chancen eröffnen, herausgegeben vom Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen. [https://www.digitalstrategie.nrw/digitalnrw/de/home/file/fileld/308/name/Digitalstrategie\\_NRW\\_Endfassung\\_Final.pdf](https://www.digitalstrategie.nrw/digitalnrw/de/home/file/fileld/308/name/Digitalstrategie_NRW_Endfassung_Final.pdf)

# Vorwort

Die Digitalstrategie des Landes Nordrhein-Westfalen beschreibt Daten als Schlüsselfaktor für die digitale Zukunft. Für Weiterbildungseinrichtungen wurde gerade in der Zeit coronabedingter Einschränkungen und Schließungen verstärkt deutlich, dass die Daten ihrer Bildungsangebote im digitalen Raum sichtbar sein müssen, um von potentiellen Teilnehmenden wahrgenommen und genutzt zu werden. Das Innovationsprojekt der LAG KEFB in NRW „Erwachsenenbildung im digitalen Raum sichtbar machen – Teilnehmende erfolgreich gewinnen – Strukturierte Veranstaltungsdaten als ein Schlüssel“ hat diese Gedanken aufgegriffen und dafür Lösungen entwickelt. Dabei wurden insbesondere Strukturierte Veranstaltungsdaten betrachtet.

Strukturierte Daten ermöglichen es Suchmaschinen, die Webseiten besser einzuordnen, so treffender für bestimmte Suchanfragen auszulesen und das Ranking zu verbessern. Werden Veranstaltungsdaten nach diesem Prinzip hinterlegt, können die Weiterbildungsangebote von den Suchmaschinen als Veranstaltung erkannt werden. Auf diese Weise kann die Reichweite der Weiterbildungsangebote im digitalen Raum sichtbar gemacht werden.

Bei den LAG-Mitgliedseinrichtungen ist bereits der Großteil der nötigen Veranstaltungsdaten auf den Webseiten vorhanden, diese werden aber unwissentlich für Suchmaschinen nicht sichtbar bzw. auslesbar gemacht, da sie nicht als Strukturierte Daten hinterlegt sind. Daher war es ein Ziel, die Mitarbeitenden hierfür zu sensibilisieren und dabei zu unterstützen, das Potential dieser vielen bestehenden Daten wie Titel von Veranstaltungen, Orte, Uhrzeiten und Veranstaltungsbeschreibungen sinnvoll zu nutzen. Im Marketingbereich stellen diese Daten eine Chance dar, um das umfangreiche Weiterbildungsangebot auffällender zu machen. Erst wenn diese elementaren Daten zu den Veranstaltungsangeboten auffindbar gemacht werden, sind sie für mehr Menschen leicht zugänglich und letztlich buchbar.

Mit dem Projekt ist es gelungen, Bildungsangebote der Erwachsenen- und Familienbildung durch eine höhere Sichtbarkeit im Internet zu verbessern, die Suchmaschinenoptimierung für Kurse zu erhöhen und nachhaltig auszubauen, ein

grundlegendes Verständnis in Bezug auf Strukturierte Daten zu vermitteln und umzusetzen sowie den Weiterbildungseinrichtungen konkrete Handlungsoptionen für die verschiedenen Einrichtungen aufzuzeigen, die eigenständig umgesetzt werden können.

Dies gelang durch die engagierte Mitwirkung und Projektumsetzung von Stefan Lesting und Vanessa Skowronek der Lesting Media & Consulting in Köln. Sie vermittelten dank ihrer profunden Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich Online-Marketing und Bildungsmarketing den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine breite Information und Weiterbildung über den Einsatz Strukturierter Daten für die Erwachsenen- und Familienbildung. Dies gelang mittels ihrer, gemeinsam mit der LAG-Geschäftsstelle organisierten, digitalen Informations- und Einführungsveranstaltungen, der Potentialanalysen für alle LAG-Mitgliedseinrichtungen und dem Erstellen und Besprechen der individuellen Reportings auf Basis der Analysen. Zum Erfolg beigetragen hat auch ihre große Bereitschaft, als Gesprächspartner und als Berater auf individuelle Nachfragen und Wünsche der Weiterbildungseinrichtungen einzugehen. Durch die im Projektverlauf feststellbare zunehmende Einbeziehung in die zukünftige Arbeit und Programme der Weiterbildungseinrichtungen ist von einer Nachhaltigkeit der Projektergebnisse auszugehen.

Ohne die finanzielle Förderung durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen wäre dieses Innovationsprojekt nicht möglich gewesen. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken und sind überzeugt, dass die optimierte Sichtbarmachung im digitalen Raum die gemeinwohlorientierte Weiterbildung in Nordrhein-Westfalen weiter stärken wird.

Dr. Martin Schoser  
Geschäftsführer der LAG KEFB in NRW

gefördert vom:

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



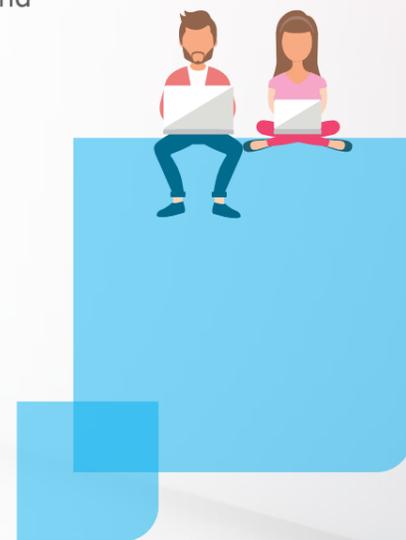


<b>1. Zusammenfassung</b> .....	6
Schema.org-Events.....	6
Schema.org – Weitere Daten.....	6
Zusatz: Page-Speed.....	7
Online-Marketing.....	7
Perspektive.....	8
<b>2. Die Innovation hinter Schema.org</b> .....	9
<b>3. Das Projekt</b> .....	10
Projektlauf.....	10
<b>4. Analyseergebnisse auf Einrichtungsebene</b> .....	13
Über die Lesting Media & Consulting.....	14
Kurzvorstellung der LMC.....	14
Referenzen & Kompetenzen.....	14
Ihre Ansprechpartner.....	14

#### Vorbemerkungen

Aufgrund der leichteren Lesbarkeit wurde bei geschlechtsspezifischen Formulierungen nur eine Form gewählt. Selbstverständlich sprechen wir jedoch immer Frauen und Männer in gleicher Weise an.

Lesting  
Media &  
Consulting



# INHALT



# 1. Zusammenfassung

Die Einrichtungen der Erwachsenenbildung haben bisher viel Engagement in die Reichweitensteigerung ihrer Homepages und Bewerbung ihrer Kurse gesetzt. Viele Unternehmen und Organisationen haben sich hier besonders um Maßnahmen im Bereich von Social Media gekümmert. Das Thema Strukturierte Daten ist erst in den letzten Jahren vermehrt in den Fokus gerückt und wurde daher von den Einrichtungen der Erwachsenen- und Familienbildung bisher wenig berücksichtigt. Die Innovationskraft von Strukturierten Daten finden Sie in Kap. 2 näher erläutert. Insgesamt wurden 109 Mitgliedseinrichtungen der LAG KEFB in NRW im Zeitraum von August bis Oktober 2020 analysiert. Erfreulicherweise gab es ein starkes Interesse an dieser neuen Möglichkeit zur Sichtbarmachung ihrer Veranstaltungen und eine große Bereitschaft, das Potential von Strukturierten Daten für die eigenen Einrichtungen zu nutzen.

## SCHEMA.ORG-EVENTS

In der Analyse standen vor allem Strukturierte Daten mit Bezug auf Veranstaltungen im Vordergrund, die als Schema.org-Events bezeichnet werden. Die Analyse ergab, dass bereits bei neun der untersuchten Einrichtungen entsprechende Datensätze ausgewiesen sind. Der Einsatz dieser Daten ist allerdings noch mit Fehlern verbunden, sodass diese Einrichtung bislang keine Reichweitensteigerung auf Basis von Strukturierten Daten erlangen. Wichtig ist dabei zu wissen, dass nur vollständig fehlerfreie Datensätze zum Beispiel von Google Events oder einer besseren Platzierung der Veranstaltungen in den Suchmaschinen profitiert.

Nach einer einmaligen Implementierung und einer ordentlichen Datenpflege lässt sich erfahrungsgemäß durch die Implementierung von Schema.org-Events die Sichtbarkeit um 30 bis 40 Prozent steigern. War das Thema zuvor „nicht auf dem Radar“, erkannten die Weiterbildungseinrichtungen zunehmend den Nutzen, den Strukturierte Daten ganz individuell für die Einrichtungen bringen können. Daher waren sie ausgesprochen interessiert an den aufbereiteten Ergebnissen und dem damit verbundenen Optimierungspotential für ihre Webseiten. Im Zuge des Projektes fand eine merkliche Sensibilisierung für das Potential und die Wichtigkeit Strukturierter Daten statt. Gerade während des Wissenstransfers,

bei dem unterschiedliche Einrichtungen zusammen kamen, entstand ein kollektives Aktivwerden und Anpacken, um die aufgezeigten Maßnahmen umzusetzen.

Die Implementierung ist je nach eingesetztem Content-Management-System normalerweise zwischen 30 Minuten und sechs Stunden umgesetzt. Es kann zu Abweichungen zu dieser Zeiteinschätzung kommen, wenn die Webseiten grundsätzlich nicht sauber programmiert und aufgesetzt wurden. Denn grundlegende Fehler auf den Seiten können dazu führen, dass – unabhängig von Schema.org – Suchmaschinen ausgeschlossen oder die Nutzer nicht zum Ziel geführt werden.

## SCHEMA.ORG – WEITERE DATEN

Im Zuge der Auswertungen wurden darüber hinaus auch weitere Strukturierte Daten stichprobenhaft untersucht. 102 der 110 Einrichtungen können noch Schema.org-Organisation auf ihren Webseiten implementieren. Dadurch erhalten Suchmaschinen verbesserte Informationen, die unter anderem in den Seitenspalten bei Suchanfragen angezeigt werden. Daneben besteht bei 91 Einrichtungen die Möglichkeit, Schema.org-Article zu implementieren. Dies lohnt sich insbesondere, wenn auch auf der Webseite inhaltliche Artikel wie Ankündigungen, Nachberichte oder anderweitige Magazinbeiträge im Rahmen einer Content-Strategie eingesetzt werden.

Die Berücksichtigung von Schema.org-Organisation und Schema.org-Article auf den Seiten ist eine Empfehlung, die darauf abzielt, das Ergebnis der Suchanfragen zu optimieren. Hierbei ist es wichtig, dass alle Daten sauber implementiert werden. Acht der Einrichtungen konnten die Schema.org-Organisation korrekt ausweisen. Viele andere Organisationen verwenden ebenfalls bereits Schema.org-Organisation, doch ist die Einbindung noch mit Fehlern verbunden. Während der Workshops konnte der Blick auch auf diese Aspekte gerichtet werden. Die Vertreter der Weiterbildungseinrichtungen zeigten eine große Motivation, die konstruktiven Rückmeldungen mit den Hinweisen und Anregungen zeitnah anzugehen und umzusetzen.

## ZUSATZ: PAGE-SPEED

Der Google-Page-Speed ist ein Indikator für die Vitalität einer Homepage. Dieser steht nicht in direktem Zusammenhang mit der Verwendung von Strukturierten Daten, vielmehr zeigt er an, wie „technisch gesund“ eine Seite ist. Der Page-Speed erfasst verschiedene Parameter, um die Nutzererfahrung auf den Webseiten zu messen und trägt einen wesentlichen Anteil dazu bei, wo die einzelnen (Unter-)Seiten in den Suchergebnissen platziert sind (→ siehe Abbildung 1).

Auch wenn die Strukturierten Daten im Fokus der Analyse standen, haben wir uns dazu entschlossen, auch für die einzelnen Seiten den Page-Speed zu erfassen. Aufgrund unserer Expertise erlauben wir uns an dieser Stelle einen Hinweis darauf, da der Page-Speed weitere

Potentiale offenbart, die im Hinblick auf die optimierte Sichtbarmachung der Weiterbildungsangebote der Einrichtungen nicht unbeachtet bleiben sollten. Der Vollständigkeit halber stellen wir die Ergebnisse kurz dar.

Google als größte Suchmaschine in Deutschland fordert einen Page-Speed von über 90 Punkten. Der durchschnittliche Page-Speed bei den Einrichtungen in der Erwachsenen- und Familienbildung lag zu den Analysezeitpunkten im Durchschnitt bei 60 Punkten. Die meisten Einrichtungen (78,1 Prozent) liegen im mittleren Segment, nur 2,9 Prozent erfüllen bislang die Google-Erwartungen und 19% befinden sich im sehr kritischen Bereich (→ siehe Abbildung 2).

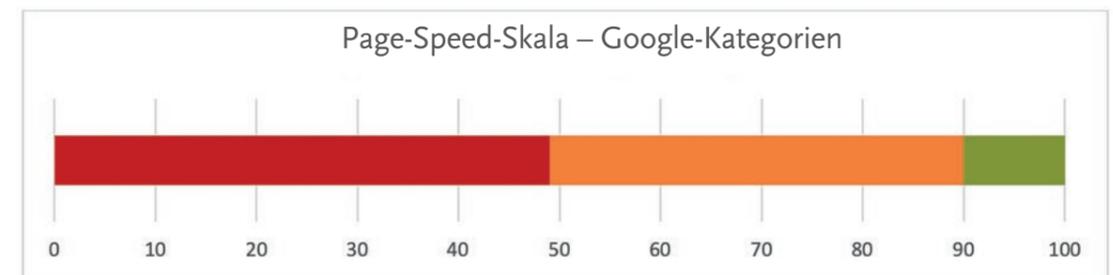


Abbildung 1

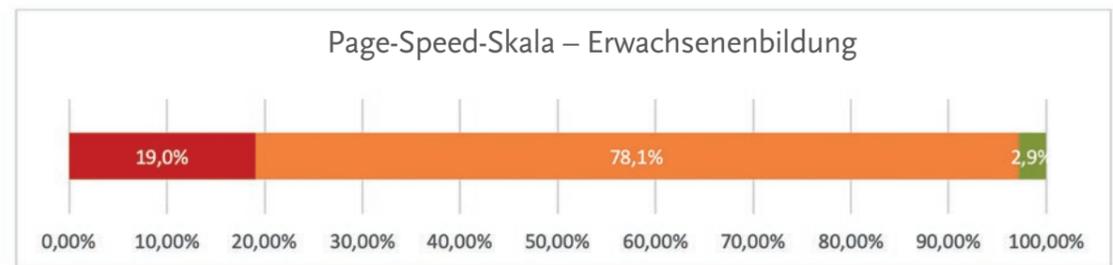


Abbildung 2

## ONLINE-MARKETING

In den Informationsveranstaltungen und in Gesprächen mit den Weiterbildungseinrichtungen, die parallel zu den Analysen stattfanden, wurde häufig der Wunsch geäußert, in der Zukunft das Online-Marketing auf Twitter, Facebook und Instagram zu verstärken. Dies zeigt das Bestreben der Einrichtungen, im digitalen Bereich auf dem neusten Stand zu bleiben und die Bereitschaft, in diese Themen weiteres Engagement zu investieren. Der Wunsch nach Social-Media-Marketing ist aus Mitarbeitersicht nachzuvollziehen, da es die Kanäle sind, auf denen viele Menschen heutzutage unterwegs sind.

Wir möchten hier zu bedenken geben, dass die Weiterbildungseinrichtungen ihr Potential und ihre zur Verfügung stehenden personellen und technischen Ressourcen unabhängig von der Schema.org-Einrichtung in die Optimierung digitaler Geschäftsprozesse investieren sollten. Zur digitalen Vermarktung gehören zum Beispiel die korrekte Darstellung von Buchungssystemen oder Anmeldeformularen im mobilen Design oder vertrauenswürdige Sicherheitszertifikate. Diese Optimierung der digitalen Geschäftsprozesse sollte vor dem Schritt der Erweiterung der Social-Media-Präsenz stattfinden.



Die Anforderungen in diesen Bereichen wachsen von Tag zu Tag. Wir empfehlen der Erwachsenen- und Familienbildung sich dringend diesem Thema über einen längeren Zeitraum zu befassen.

## PERSPEKTIVE

Die Einrichtungen der katholischen Erwachsenen- und Familienbildung haben ihr großes Interesse und ihre Bereitschaft gezeigt, sich über ihr bisheriges Engagement hinaus mit einem zukunftsweisenden Thema zu befassen und sich dessen zum Nutzen ihrer Einrichtungen anzunehmen. Die Einrichtungen haben sich im Laufe des Projektes für das Thema Strukturierte Daten sensibilisiert und das Potential erkannt. Die Rückmeldungen aus den Einrichtungen sind erfreulich und zeigen die Motivation, die Vorschläge und Empfehlungen aus den Analysen und Workshops zeitnah anzugehen.

„Der Report gibt uns noch einmal Anstoß, unsere guten Inhalte sichtbarer zu machen. Da die grundlegenden Daten vorliegen, werden wir jetzt mit unserem Dienstleister die Umsetzung prüfen.“  
(Ulrike Paege, FBS Rheine)

„Während des Workshops wurde an praktischen Beispielen gezeigt, welche Auswirkung die Einbindung von Strukturierten Daten in den Suchmaschinen-ergebnissen hat und welche Schritte nötig sind, damit wir dies zukünftig auch nutzen können.“  
(Anne Pesch, Thomas-Morus-Akademie Bensberg)

Aus der rasant fortschreitenden Entwicklung der Digitalisierung und der damit verbundenen Möglichkeiten von Datenschnittstellen, Nutzung von intelligenten Algorithmen und der Echtzeitauswertung von Prozessen steht die Erwachsenen- und Familienbildung vor einer großen strategischen Fragestellung. Sind die einzelnen Einrichtungen oder Einrichtungsverbände stark genug, um den Anforderungen des digitalen Marktes Stand zu halten oder werden hier andere Marktteilnehmer in der Zukunft stärker in Erscheinung treten? Die Projektumsetzung hat gezeigt, dass die Einrichtungen die innovativen Möglichkeiten angehen wollen: Die

Sichtbarmachung der Veranstaltungen basiert auf bereits existierender Daten. Als gleichzeitigen Mitnahme-Effekt erscheinen die Veranstaltungen in Eventdatenbanken der Suchmaschinen. Die Personalisierung von Veranstaltungsempfehlungen spielt eine immer wichtigere Rolle und befindet sich bei Google bereits in der Testphase. Indem die Mitgliedseinrichtungen dieses Potential aufgreifen, werden sie den Anforderungen eines digitalen Zeitalters noch besser gerecht.

Mit Hilfe der im Projekt durchgeführten Analyse bietet sich den Weiterbildungseinrichtungen eine gute Möglichkeit, mit wenig Aufwand einen wichtigen Schritt in die Zukunft zu gehen.

Die Diversität und Vielfalt der gemeinwohlorientierten Weiterbildungseinrichtungen und der meist lokal-regionale Fokus in der Erwachsenen- und Familienbildung ist eine wesentliche Komponente in unserer Gesellschaft und sollte auch zukünftig eine gewichtige Rolle spielen. Gleichwohl sehen wir die Gefahr, dass kommerzielle Anbieter und auch Plattformanbieter einen immer größeren Teil des Veranstaltungsangebotes (Marktes) für sich in Anspruch nehmen, wenn im Bereich Sichtbarmachung der Angebote (Online-Marketing) und bei der Entwicklung von digitalen Geschäftsprozessen auf der katholischen Seite kein übergreifender Schulterschluss über Einrichtungen, Träger und Regionen geschieht. Ein erster konkreter Schritt hierfür kann der Impuls an die übergreifenden Träger sein, sich intensiver mit den digitalen Möglichkeiten zu befassen sowie die Vernetzung derjenigen Einrichtungen, die sich als besonders willens und aktiv für weitere Neuerungen im Digitalen gezeigt haben. Der digitale Raum kennt kaum Grenzen und damit gilt es, in den wesentlichen Bereichen Ressourcen zu bündeln, um in Kernthemen wie z. B. der lebensgestaltenden und existenzbezogenen Bildung, der arbeitswelt- und berufs-/schulabschlussbezogenen Weiterbildung und der Förderung von Schlüsselqualifikationen, der Familienbildung, der Politischen Bildung und bei Sprachen sowie in Spezial- und Sonderthemen der katholischen Weiterbildungsangebote ein wesentlicher und unverzichtbarer Anbieter zu bleiben. Die Initiierung dieses Projektes durch die LAG KEFB in NRW und die gemeinsame Umsetzung mit der Lesting Media & Consulting hat dazu einen wichtigen Beitrag geleistet.

## 2. Die Innovation hinter Schema.org

Strukturierte Daten gibt es grundsätzlich schon lange. Allerdings gewinnen sie erst in der letzten Zeit stetig an Bedeutung, sodass ihr Potential derzeit kaum zu überschätzen ist. Dies gilt insbesondere für Strukturierte Daten bei Veranstaltungen, den Schema.org-Events. Gerade jetzt befinden wir uns an dem Punkt, an dem Schema.org-Events immer wichtiger werden und viel Wirkungskraft bereithalten. Aus diesen Gründen ist diese innovative Maßnahme ein wichtiger Ansatzpunkt in der Erwachsenen- und Familienbildung.

Dies spiegelt sich beispielsweise in den Neuerungen, die Anfang des Jahres anlässlich der Corona-Pandemie vorgenommen wurden. Bedingt durch die Kontaktbeschränkungen und Veranstaltungsaufgaben hat sich die Teilnahme und Verwaltung von Veranstaltungen verändert: Veranstaltungen fanden vermehrt online statt oder wurden verschoben bzw. abgesagt. Um dieser Neuerung Rechnung zu tragen, wurden für Veranstaltungen weitere Standards gesetzt, sodass Veranstaltungen als „abgesagt“, „verschoben“ oder „virtuell“ gekennzeichnet werden können. Diese Daten werden seitdem zusätzlich zu den bekannten Veranstaltungsdaten (wie Titel, Ort, Uhrzeit etc.) von den Suchmaschinen gefordert und müssen entsprechend als Strukturierte Daten auf den Webseiten hinterlegt werden.

Die Aktualität und steigende Relevanz der Schema.org-Events zeigt sich auch in einem anderen Faktor. Google selbst befindet sich mit diesen Daten derzeit in der Experimentierphase. Dies gilt zum Beispiel für die Eventanzeige in Städten, die Google bereits in einigen Städten ausprobiert (beispielsweise in Essen). In diesen Bereichen kann es auch vorkommen, dass Nutzer Push-Benachrichtigungen bekommen. Veranstaltungsvorschläge für den Nutzer basieren auf der Analyse anderer Interessen: Wenn Nutzer sich also für eine Veranstaltung in Essen zum Thema Gesundheit interessieren, werden Veranstaltungen mit ähnlichem Thema oder weitere Veranstaltungen des gleichen Veranstalters vorgeschlagen. Dieses Prinzip ist den meisten Nutzern z. B. von Amazon bekannt. Die Tatsache, dass eine Veranstaltung den gleichen Organisator hat oder das gleiche Thema, weiß Google aber erst, wenn diese Daten als Strukturierte Daten im Schema.org-Format hinterlegt sind. Erst dann können die Daten also entsprechend ausgewertet werden. (→ siehe Abbildung 1).

Dies zeigt deutlich, warum das Erfassen Strukturierter Daten gerade jetzt aktueller und wichtiger denn je ist und viel Potential für die Angebote der Erwachsenen- und Familienbildung birgt.

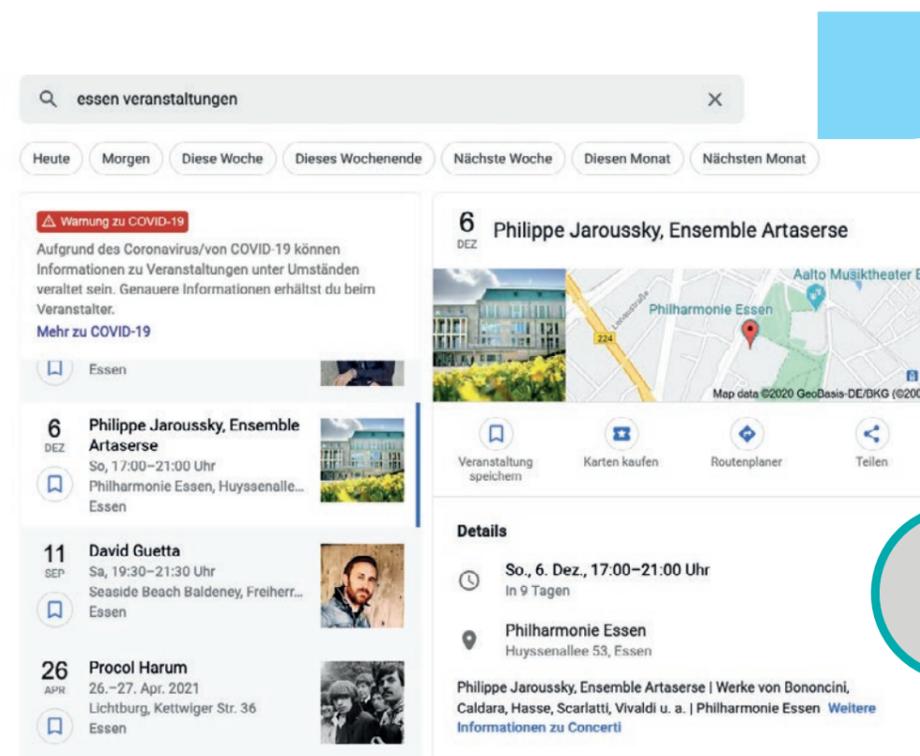


Abbildung 1

### 3. Das Projekt

Die Zeit der Corona-bedingten Schließungen hat deutlich gemacht, dass Weiterbildungsangebote im digitalen Raum sichtbar sein müssen, um von den Teilnehmenden überhaupt erst gesehen und auch genutzt zu werden. Die LAG KEFB in NRW e.V. greift mit dem Innovationsprojekt „Erwachsenenbildung im digitalen Raum sichtbar machen – Teilnehmende erfolgreich gewinnen – Strukturierte Veranstaltungsdaten als ein Schlüssel“ diesen Gedanken auf und will dafür Lösungen entwickeln. Mit dem Projekt nimmt die LAG KEFB sich dieses zukunftsweisenden Themas an und übernimmt damit eine Vorreiterrolle in der gemeinwohlorientierten, katholischen Erwachsenen- und Familienbildung. Gefördert – und dadurch erst ermöglicht – wurde das Projekt durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW. Die Lesting Media & Consulting ist froh, als Projektpartnerin zum Gelingen des Vorhabens beizutragen.

Im Rahmen des Projektes werden Strukturierte Veranstaltungsdaten betrachtet, um die Reichweite der Weiterbildungsangebote im digitalen Raum sichtbarer zu machen. Die LAG KEFB in NRW e.V. stärkt die Weiterbildungseinrichtungen bei der Nutzung vorhandener Daten und folgt damit der Digitalstrategie des Landes Nordrhein-Westfalen, welche Daten als Schlüsselfaktor für die digitale Zukunft beschreibt (vgl. Strategie für das digitale Nordrhein-Westfalen 2019, S. 14).

Dabei ist es bereits gängige Praxis in den Weiterbildungseinrichtungen, die Veranstaltungen mit allen dazugehörigen Daten im Internet zu publizieren. Die Einrichtungen nutzen diese Möglichkeit, um so über die eigenen Webseiten bisherige und potentielle Teilnehmende zu informieren. Im Marketingbereich stellen diese Daten eine Chance dar, über die das umfangreiche Weiterbildungsangebot der Erwachsenen- und Familienbildung besser sichtbar gemacht werden kann. Doch erst durch die Anwendung nach dem Schema der Strukturierten Daten können Suchmaschinen die Veranstaltungsdaten richtig erfassen, wodurch das Ranking verbessert und die intelligente Darstellung von Suchergebnissen direkt in der Suche möglich wird. Dieses Innovationsprojekt ermöglicht es den Einrichtungen, das Potential der Strukturierten Daten für sich zu nutzen. Denn wenn diese elementaren Daten zu den Veranstaltungsangeboten auffindbar gemacht werden, sind sie für mehr Menschen und mögliche neue Zielgruppen leicht zugänglich und letztlich buchbar.

#### PROJEKTTABLAUF

Das Projekt wurde in drei große Teilabschnitte aufgeteilt, die sich in insgesamt fünf Arbeitsschritte widerspiegeln haben.

#### Projektphasen und Arbeitsschritte

##### AUFTAKT Infoveranstaltungen

##### ANALYSE Individuelle Potentialanalysen der Webseiten

##### WISSENSTRANSFER Workshops mit den Organisationen/ Einrichtungen

1. Auftaktveranstaltung: Zur Einführung wird eine digitale Informationsveranstaltung angeboten.
2. Potentialanalyse: Das bisherige Vorgehen und die Umgebung der jeweiligen Einrichtungen werden individuell erhoben, erfasst und auf die Verwendung bzw. Optimierung Strukturierter Daten hin analysiert.
3. Individuelle Reports: Als Ergebnis der Potentialanalyse erhalten alle Einrichtungen eine individuelle Auswertung mit konkreten Handlungsempfehlungen für den Umgang mit Strukturierten Daten.
4. Online-Veranstaltung: Der Wissenstransfer zum Thema erfolgt über Online-Workshops.
5. Digitale Ergebnisveranstaltung: Die Ergebnisse des Projektes werden von Experten vorgestellt und auf die aktuelle Umsetzung sowie auf zukünftige Handlungsoptionen hin ausgewertet.



In der ersten Phase „Auftakt“ wurden vier Infoveranstaltungen durchgeführt und die interessierten Einrichtungen grundlegend in das Thema eingeführt. In diesem Arbeitsschritt wurde das Projekt vorgestellt, ebenso waren die Informationsveranstaltungen so gestaltet, dass die Teilnehmenden die Inhalte für sich als Fortbildungsmaßnahme mitnehmen konnten. (→ siehe Tabelle 1)

In der zweiten Phase, die zeitlich parallel zu den Infoveranstaltungen stattgefunden hat, wurde die Analyse konzipiert und durchgeführt. Am Ende der Phase wurden die Analysen den Einrichtungen zur Verfügung gestellt mit der Einladung zur Ergebnispräsentation (→ siehe Abbildung 1).



Titel der Veranstaltung	Tag	Uhrzeit	Teilnehmerzahl
Einführungs- und Informationsveranstaltung „Strukturierte Daten“	06.10.2020	9:00–10:30 Uhr	11
Einführungs- und Informationsveranstaltung „Strukturierte Daten“	06.10.2020	9:00–10:30 Uhr	10
Einführungs- und Informationsveranstaltung „Strukturierte Daten“	07.10.2020	10:00–11:30 Uhr	18
Einführungs- und Informationsveranstaltung „Strukturierte Daten“	27.10.2020	10:00–11:30 Uhr	12

Tabelle 1

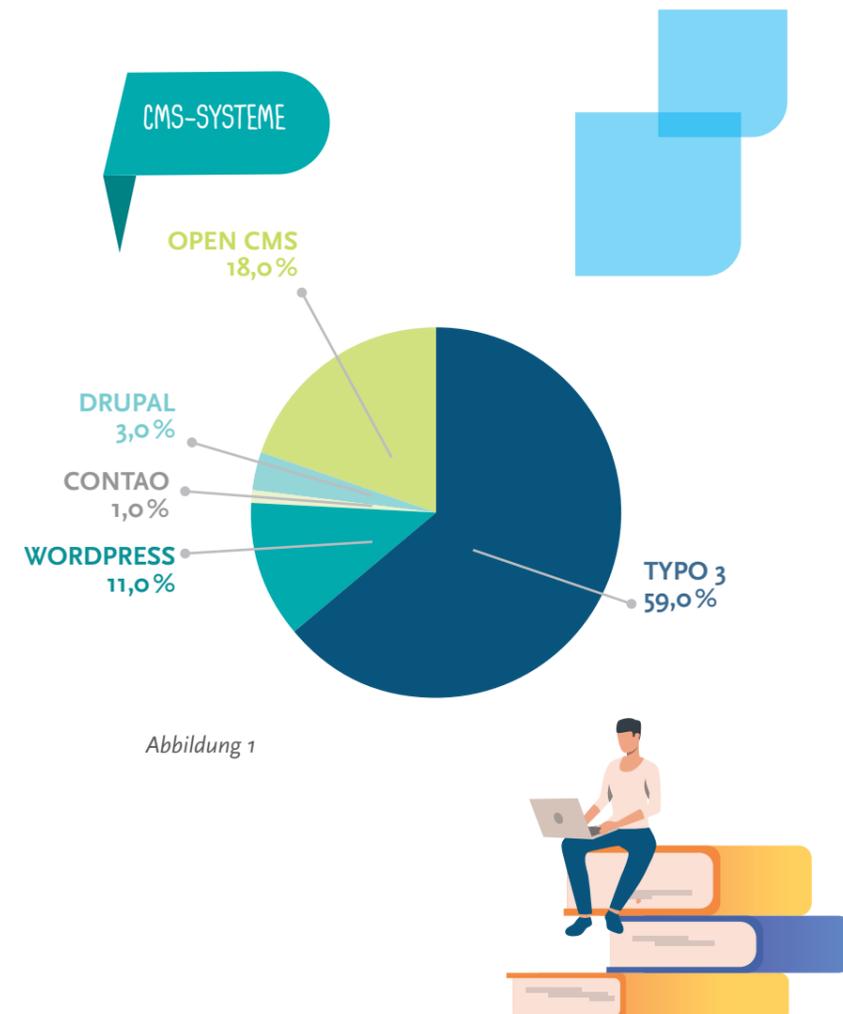


Abbildung 1



Die Ergebnisse wurden dabei in Kleingruppen je nach eingesetztem Content-Management-System präsentiert, um möglichst konkrete Handlungsempfehlungen auszusprechen und eine Vernetzung der beteiligten Einrichtungen zu ermöglichen. (→ siehe Tabelle 2)



Titel der Veranstaltung	Tag	Uhrzeit	Teilnehmerzahl
Workshop Strukturierte Daten OpenCMS	03.11.2020	10:00–12:00 Uhr	12
Workshop Strukturierte Daten Wordpress	09.11.2020	10:00–12:00 Uhr	6
Workshop Strukturierte Daten Typo3	19.11.2020	10:00–12:00 Uhr	11
Workshop Strukturierte Daten Diverse	08.12.2020	10:00–12:00 Uhr	7

Tabelle 2

Darüber hinaus wurden kurze vertiefende Impulseinheiten zum Thema Strukturierte Daten von 15 Weiterbildungseinrichtungen wahrgenommen. (→ siehe Tabelle 3)



Impulsworkshop	Tag
Kurzimpuls / Rahmen Digital-Workshops	01.10.2020
Kurzimpuls / Rahmen Marketingworkshop	10.11.2020
Kurzimpuls / Rahmen Online-Marketing im Bildungssektor	27.11.2020
Kurzimpuls / Erwachsenenbildung Marketingstrategien	30.11.2020

Tabelle 3

## 4. Analyseergebnisse auf Einrichtungsebene

Die Weiterbildungseinrichtungen haben in ihren individuellen Berichten erweiterte Informationen und für sie relevante Handlungsempfehlungen erhalten. Insgesamt 110 Homepages der Weiterbildungseinrichtungen wurden analysiert. Für Rückfragen stand und steht die Lesting Media & Consulting den Einrichtungen zur Verfügung.

terbildungseinrichtungen Schema.org-Daten angewendet werden. Acht der Weiterbildungseinrichtungen verwendeten zum Zeitpunkt der Analysen für Veranstaltungen bereits Schema.org-Events, diese aber noch fehlerhaft. Darüber hinaus wurden in einigen Mitgliedseinrichtungen auch schon Daten für Schema.org-Article und Schema.org-Organisation ausgelesen. Bei dem Großteil der Mitgliedseinrichtungen waren diese Daten zum Zeitpunkt der Analyse noch nicht hinterlegt.

Die Analyseergebnisse zeigen eine große Varianz unter den analysierten Weiterbildungseinrichtungen. Dies wird unter anderem am gemessenen PageSpeed der Veranstaltungsseiten deutlich, dessen Spektrum hier von 0 bis 97 Punkten reicht. Im Durchschnitt erreichten die Veranstaltungsseiten einen Page-Speed von rund 60 Punkten. Anhand der einzelnen Analysen wurde klar, dass bereits in einigen Wei-



„Wir haben durch die digitalen Workshops vor allem die Bedeutung Strukturierter Daten für die Öffentlichkeitsarbeit unserer Bildungseinrichtung erkannt. Im Transferprozess wurde uns auch die Bedeutung der Google Search Console als Kontrollinstanz deutlich, woran wir nun weiterarbeiten können.“ (Petra Budde, ASG Bildungsforum Düsseldorf)

„Das große Potential von Strukturierten Daten ist uns erst im Rahmen des Projektes klar geworden. Durch den Dreischritt von Infoveranstaltung, Analyse und Workshop konnten wir uns schrittweise mit dem Thema vertraut machen. Nun haben wir eine gute Grundlage für die Optimierung unserer Homepage.“ (Kerstin Bürling, KAB Aachen)

„Die Implementierung der Strukturierten Daten können wir nicht selbst vornehmen, doch werden wir zusammen mit den anderen Einrichtungen, die das gleiche Content-Management-System nutzen, die Umsetzung prüfen.“ (Lars Koenig, Familienbildungsstätte Ahlen)



# Über die Lesting Media & Consulting

## KURZVORSTELLUNG DER LMC

Die Lesting Media & Consulting unterstützt Unternehmen, Vereine und Organisationen bei der Digitalisierung von Prozessen und Geschäftsmodellen und berät bei Fragestellungen im Bereich Marktforschung, Marketing, Kommunikation und Strategieentwicklung. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Digitalberatung. Gründer von Lesting Media & Consulting ist Stefan Lesting, der durch Workshops insbesondere kirchliche Einrichtungen seit mehr als zehn Jahren bei Onlineprojekten unterstützt. Bei Beratungsaufträgen stehen den Kunden Experten aus den Bereichen SEO, Grafik und Illustration, Moderation, Coaching sowie agiler Entwicklung zur Verfügung.

Die LMC verbindet strategische Beratung mit der Erstellung von Software-Lösungen auf höchstem Niveau. Dabei haben bei jedem Kunden die ganz individuellen Anliegen Priorität. Wir lassen unsere Kunden nicht allein mit Konzepten, sondern unterstützen den gesamten Umsetzungsprozess. Unser Anspruch ist nicht nur die Begleitung von Veränderungsprozessen, die Entwicklung von neuen Strategien und Geschäftsmodellen, sondern auch deren operative Implementierung.

Die LMC realisiert Innovationsprojekte rund um die Digitalstrategie von Unternehmen, kirchlichen Trägern und gemeinnützigen Organisationen – vom technischen Relaunch, über die Umsetzung komplexer (Buchungs-)Prozesslandschaften bis hin zu Transformationsprojekten zur Digitalisierung von Geschäftsmodellen.

## REFERENZEN & KOMPETENZEN

Die LMC blickt in ihrem über zehnjährigen Erfahrungsschatz bereits auf eine große Anzahl namhafter Kunden zurück. Hierbei lag ein Schwerpunkt in der Arbeit mit kirchlichen Trägern und gemeinnützigen Organisationen, wie fast allen deutschen (Erz-)Bistümern, Einrichtungen der Caritas, dem BDKJ und dessen Mitgliedsverbänden. Gerade kirchliche Träger vertrauen der LMC die Umsetzung ihrer Projekte an:

Allein in den letzten Jahren begleitete die LMC den Relaunch des Bistums Münster und von domradio.de. Darüber hinaus führte die LMC den Relaunch des Ferienwerks Köln durch, welcher mit einer Erstellung einer komplexen Buchungslandschaft verbunden war. Erst dieses Jahr kam mit der Webseite LAG Jugendsozialarbeit NRW ein weiterer erfolgreicher Relaunch dazu. Der Erfolg spiegelt sich nicht nur in der gelungenen Umsetzung der Webpräsenzen, sondern auch in der Zufriedenheit der Kunden, die die LMC nach erfolgreichem Relaunch auch weiterhin berät und betreut.

Durch unsere Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit kirchlichen Trägern und der Umsetzung eigener digitaler Plattformen sind wir mit dem kirchlichen Datenschutzrecht vertraut.

### Ihre Ansprechpartner



**Vanessa Skowronek**  
Online-Redaktion & Consulting  
vanessa.skowronek@lesting.org



**Stefan Lesting**  
Geschäftsführer  
stefan@lesting.org  
Tel.: 0176 600 29 711

**Lesting**  
Media &  
Consulting

Nähere Informationen zur LMC  
finden Sie unter: [www.lesting.org](http://www.lesting.org)

LAG KEFB in NRW e. V.

Breite Straße 108  
50667 Köln

0221 / 35 65 456-0  
info@lag-kefb-nrw.de  
www.lag-kefb-nrw.de



Landesarbeitsgemeinschaft  
für katholische Erwachsenen-  
und Familienbildung in  
Nordrhein-Westfalen e.V.